

Linien so fein sind, daß Hr. Barton deren zehn tausend auf einen englischen Zoll zeichnete; daß er deren gewöhnlich nur 2000 zeichnet, und daß die Stahlplatte, auf welcher diese Linien eingegraben sind, dann als Matrize dient, um dieselben auf andere Körper überzutragen, wie z. B. auf vergoldete oder versilberte Knöpfe. Sie versichern, daß der seel. Hr. Richer, einer unserer besten Instrumenten-Macher, eben solche Knöpfe verfertigte, wie Hr. Barton.

Die Hrn. Lalouel-Puiffan versichern, daß die vergoldeten und versilberten Knöpfe, die sie der Societé übersandten, mit einem Stahl-Stämpel mit irisirender Oberfläche ausgeprägt wurden, der so fein gravirt ist, daß man die Striche weder sieht noch fühlt: sie sind also auf dieselbe Weise erzeugt, wie die Knöpfe des Hrn. Barton, obschon vielleicht in dem Verfahren bei der Fabrication Unterschiede statt haben mögen.

Die Stämpel der Hrn. Lalouel-Puiffan sind theils aus englischem, theils aus französischem Stahle: letzterer ist Jackson von St. Etienne. Diese Stämpel werden gehärtet gedreht und polirt, ehe sie gravirt werden.

Die Gravirung besorgt Hr. Andre Collas, einer unserer berühmtesten Kunst-Drechsler, welcher bei der letzten Ausstellung sich durch sehr schöngravirte Platten auszeichnete, welche er mittelst einer von ihm erfundenen sehr sinnreichen Maschine verfertigt, auf die er sich ein Brevet ertheilen ließ. Er glaubt daß die englischen Fabricanten den Dessins ihrer Stoffe vorzüglich durch solche Maschinen jene Vorzüge ertheilen, die man so sehr bewundert, und die Conté zuerst erfand, obschon die Engländer sich die Priorität derselben zueignen.<sup>10)</sup> Zeither haben mehrere französische Kupferstecher, vorzüglich Hr. Emil Grimpé, sehr nützliche Anwendungen von dieser Maschine gemacht.

Hr. Collas hat es im Graviren dieser Stämpel soweit gebracht, daß Hr. Barton selbst ihm den Rang nicht streitig machen kann. Auf dem eingesandten Stämpel, einer ovalen Platte von 0,<sup>m</sup>018 (8 Linien) Länge, und 0,<sup>m</sup>014 Breite, sind, im Felde des Ovals, 44 Dreiecke von 0,<sup>m</sup>001<sup>2</sup>/<sub>5</sub> Grundlinie und 0,002<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Höhe, deren jedes 160 gravirte Linien hält, so daß alle 44 zusammen 7,040 Linien halten. Die Einfassung besteht itens

<sup>10)</sup> Hr. Jomard sprach hiervon im Bulletin de la Societé, Juli 1823. A. d. Lieb.